

Spürbar mehr Jura

Der berufliche Alltag eines Syndikusrechtsanwalts bei der Gruber Unternehmensgruppe

„Sie wollten allen Ernstes schon immer Baurechtler werden?“ Zu gut erinnere ich mich noch an die verwunderten Gesichter meiner Gesprächspartner im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs, nachdem ich diese Frage mit einem offenbar sehr überzeugenden „Ja“ beantworten konnte. Zugegeben, angesichts der sich selbst noch im Referendariat gebetsmühlenartig wiederholenden Veranstaltungen zum Bauplanungs- und Bauordnungsrecht mitsamt den letzten Niederungen des einstweiligen Rechtsschutzes hat man als frisch gebackener Volljurist nicht unbedingt Grund zur Annahme, dass das Baurecht ein spannendes und abwechslungsreiches Betätigungsfeld darstellen kann. Doch, um es gleich vorweg zu nehmen: Die (immer gleiche) öffentlich-rechtliche Seite des Baurechts landet so gut wie nie auf meinem Schreibtisch. Was mich beschäftigt, sind Sachverhalte aus dem privaten Baurecht mitsamt den zahlreichen Verästelungen in viele andere Rechtsgebiete.

Mein Tätigkeitsspektrum reicht von administrativen Tätigkeiten zur Digitalisierung des rechtlichen Schriftverkehrs über die Teilnahme an Begutachtungen mit Sachverständigen vor Ort bis hin zur eigenständigen Prozessvertretung vor Gericht. Genauso gehört die juristische Prüfung von Vereinbarungen mit Tochterunternehmen von börsennotierten Unternehmen zum Tagesgeschäft eines Syndikus. Oft gilt es aber auch nur, durch eine gründliche juristische Aufbereitung des zu Grunde liegenden Sachverhalts das ein oder andere ins Stocken geratene Bauvorhaben zum Abschluss zu bringen. Durch die unabdingbar enge und stets kollegiale Kommunikation mit externen Rechtsanwälten erhält man dabei ganz nebenbei auch einen Einblick in die freiberufliche Tätigkeit unserer Zunft und schärft dadurch letzten Endes den eigenen Blick für wichtige prozess- und materiell-rechtliche Weichenstellungen.

Kein Tag ist also wie der andere. Zweifellos sind es nicht gerade kleine Herausforderung, denen ich jeden Tag begegne, aber ich stelle mich ihnen nur allzu gerne. Ein Blick fürs Wesentliche und ein gesundes Fingerspitzengefühl für die Besonderheiten der Baubranche helfen ungemein, Betriebsabläufe juristisch zu optimieren und dadurch reibungslos zu gestalten. Und das Beste: Das Unternehmen mitgestalten, statt nur mitarbeiten – Das ist die Devise bei der Gruber Unternehmensgruppe. Vorschläge werden gehört und umgesetzt, nicht nur zur Kenntnis genommen.

Das Beste an meiner Arbeit als Syndikus bei Gruber ist, dass sich mir unglaublich spannende Aufgaben und Sachverhalte bieten. Verglichen mit dem meist tristen Büroalltag vieler ehemaliger Mitstreiter aus dem Referendariat, die sich mittlerweile Tag um Tag durch sich immer weiter auftürmende Akten-Berge wühlen müssen, ist meine Arbeit Abwechslung pur. Natürlich sind mir auch die geregelten Arbeitszeiten mehr als willkommen. Für viele Kolleginnen und Kollegen sind Gleitzeit und Betriebliche Altersvorsorge Fremdwörter. Die familiengeführte Gruber Unternehmensgruppe geht hier mit täglich gelebter Work-Life-Balance als positives Beispiel voran.

Zu guter Letzt frage ich Sie also: „Sie wollten allen Ernstes schon immer Baurechtler werden?“
Ja?! Dann sind Sie womöglich die ideale Verstärkung für unsere wachsende Rechtsabteilung.

Tobias Schiller
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)